

Abbildung in der Online-Archivversion
aus Nutzungsrechtsgründen nicht enthalten.

chance swiss bewegt.

Unsere Hilfe im Jahr 2022

4

Ausgebeutet durch
Kinderarbeit – wir helfen

6

20 Jahre Chance Swiss –
was mit Ihrer Hilfe
entstanden ist

15

Ganga – aus tiefster Armut
in ein eigenständiges Leben

Impressum

Herausgeber & Redaktion:
Chance Swiss, 3624 Goldwil

Texte:
Corinne Wagener
Gereon Wagener

Fotos:
Bahini Educare Foundation (Seite 15)
Andrés Caracas (Seite 10)
Chaithanya Mahila Mandali (Seite 10)
Julia Cumes (Seite 9)
Alexandra Gand (Seite 19)
Maria Hegeholz (Seite 18)
IJM (Seite 10)
Marc Ludwig (Seiten 16–17, 21)
Nepal Matri Griha (Seite 6)
New Light (Seite 8)
Maria Pätzold (Seite 20)
Rescue Foundation (Seiten 5, 9–10)
Rights Jessore (Seite 9)
Shutterstock (Seiten 1, 12–13, 22, 25)
Seona Sommer (Seite 18)
SOS Bahini (Seiten 8, 15)
Simone Utler (Seiten 7–9)
Corinne Wagener (Seiten 9–10, 19)
Gereon Wagener (Seite 4–8, 11, 14, 19, 28)

Gestaltung:
Katharina Feuz

Druck:
Druckerei Ast & Fischer AG, 3084 Wabern
chance Swiss dankt der Druckerei
Ast & Fischer AG für das Drucken dieser
Ausgabe zu den Materialkosten.

Inhalt

- 4 Weihnachtsaktion 2022:
Kinder als Sklaven: eingesperrt und ausgebeutet
- 6 20 Jahre Chance Swiss – jeder Tag unseres Wirkens
hat sich gelohnt
- 11 Chance Swiss im Überblick
- 12 Unsere Partner im Überblick
- 14 Erfolge unseres Engagements
- 16 Nepal Matri Griha im Fokus –
Fotoimpressionen von Marc Ludwig
- 18 I AM HER VOICE – Kunst setzt ein starkes Zeichen
gegen Gewalt an Frauen
- 20 Gemeinsam für Chance Swiss aktiv
- 21 Stimmen zu Chance Swiss – Unterstützer und
treue Wegbegleiter kommen zu Wort
- 22 So können Sie helfen
- 24 Erfolgsrechnung 2021
- 25 Unser besonderer Dank geht an ...
- 26 Vorstand und Team Chance Swiss
- 27 Kontakt und Spendenkonto



4
**Aufgewachsen in
der Teppichfabrik**
Befreiung von
Kindern aus
Zwangsarbeit und
Missbrauch



6
**Jeder Tag
hat sich gelohnt!**
Rückblick auf
20 Jahre
Chance Swiss



16
**Nepal Matri Griha
im Fokus**
Fotoimpressionen
von Marc Ludwig

Hinweis zur gendergerechten Sprache

Gendersensible Sprache ist auch bei uns in der Redaktion immer wieder ein Thema. Vorstand und Team bestehen zu 85 Prozent aus Frauen und dennoch wählen wir ganz bewusst die ökonomischere Form der deutschen Sprache und verwenden daher in unseren Berichten das «generische Maskulin». Diese pragmatische Entscheidung soll niemanden ausschliessen – sie dient lediglich dazu, dass die Texte kürzer und leserlich bleiben.

«Veränderungen gibt es nur
durch Handeln!»

Dalai Lama

Liebe Leserin

Lieber Leser

Mit einer Reise nach Nepal und der Begegnung mit jungen Mädchen, die in Indien zur Prostitution gezwungen wurden, hat das begonnen, was wir in diesem Jahr gemeinsam mit Ihnen feiern möchten: **20 Jahre Chance Swiss** und damit auch 20 Jahre gemeinsames Engagement mit Ihnen gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern. Einige Höhepunkte dessen, was dank Ihrer Unterstützung in dieser Zeit erreicht werden konnte, finden Sie in unserem Rückblick auf den Seiten 6 bis 10.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen bis heute Frauen und Kinder, die ausgebeutet und missbraucht werden. So haben wir unsere diesjährige Bitte um Unterstützung auf die **Arbeit unserer Partner im Kampf gegen Kinderarbeit** ausgerichtet. Mehr hierzu gleich auf der nächsten Seite.

Eine unserer ersten Partnerorganisationen ist **Nepal Matri Griha** (NMG), die sozial benachteiligte Kinder aus den Armutsvierteln Kathmandus sowie Kinder mit Behinderungen liebevoll betreut und unterstützt. Mit ausdrucksstarken Fotos berichtet Marc Ludwig, Fotograf und Herausgeber des Karma-Kinderkalenders, von seinem Besuch bei NMG im Frühjahr (Seiten 16 und 17).

Völlig überrascht hat uns die dynamische Entwicklung von **I AM HER VOICE** – unserem Foto- & Kunstwettbewerb gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Mehr hierzu auf den Seiten 18 und 19.

Im Sinne des obigen Zitats von Dalai Lama freuen wir uns darauf, auch zukünftig gemeinsam mit Ihnen zu handeln und das Leben vieler Frauen und Kinder positiv zu verändern und nachhaltig zu verbessern.



Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads 'C. Wagener'.

Corinne Wagener
Präsidentin Chance Swiss

Kinder als Sklaven: eingesperrt und ausgebeutet

Lasst uns gemeinsam handeln

160 Millionen Kinder weltweit sind von Kinderarbeit betroffen. Erstmals seit zwei Jahrzehnten steigt die Zahl ausgebeuteter Kinder wieder an, heisst es im jüngsten gemeinsamen Bericht von ILO (Internationale Arbeitsorganisation) und UNICEF. Die Trendwende ist ein deutlicher Weckruf! Was Chance Swiss gegen die Ausbeutung von Kindern unternimmt, zeigen die beiden Geschichten von Jebina und Divya.



Traurige Realität in den Teppichfabriken – über Stunden müssen kleine Kinder auf dem kalten Boden ausharren.

Divya – eines von 160 Millionen Kindern

Kinderarbeit ist ein Armutsproblem. Die meisten Kinder müssen arbeiten, um zum Überleben ihrer Familien beizutragen. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Situation weiter verschärft, wie die tragische Geschichte von Divya zeigt. Das Mädchen war gerade einmal 10 Jahre alt, als sie von Schleppern aus ihrem Dorf im Norden Indiens in die Hauptstadt nach New Delhi gebracht wurde, um einer vermeintlich gut bezahlten Arbeit nachzugehen. Die existenzbedrohende Lage der Familie machte es den Schleppern einfach, die Eltern mit

ihren leeren Versprechungen zu täuschen. An dem Tag, an dem Divya ihr Dorf verliess, verlor sich jegliche Spur des Mädchens.

Gefangen hinter Fabrikmauern

In einer Fabrik am Stadtrand von Delhi wurde das Mädchen mit 25 anderen Kindern eingesperrt. Ein dunkler, muffiger Raum war Arbeits- und Schlafplatz zugleich, den sich alle teilten. Bis zur Erschöpfung mussten die Kinder arbeiten, gingen oft mit leerem Magen schlafen. Waren die Kinder nicht fleissig genug, wurden sie geschlagen. Aufseher und Fabrikbesitzer vergingen sich regelmässig an den Mädchen und Jungen. Anfang Juli 2022 kam Rettung. Unsere Partnerorganisation Rescue Foundation

Kinderarbeit weltweit
nimmt erstmals
wieder zu.



Bereits 279 Kinder
aus Zwangsarbeit und
Missbrauch befreit!

stürmte mit der Polizei die Fabrik, verhaftete die Besitzer und befreite die verängstigten Kinder. Divya wurde mit anderen Mädchen in das Schutzzentrum der Rescue Foundation gebracht, wo die Kinder vorübergehend lebten und psychologisch betreut wurden. Inzwischen konnte Divya zu ihrer erleichterten und überglücklichen Familie zurückkehren.

Fabriken im Visier

Seit 2021 führt die Rescue Foundation neben Razzien in Bordellen und einschlägigen Etablissements verstärkt auch Befreiungsaktionen in Fabriken im Raum Delhi durch. Allein in den beiden letzten Jahren konnten 279 Kinder befreit werden.

Jebina – aufgewachsen in der Teppichfabrik

Bei unserem Projektbesuch in Nepal im Februar 2022 lernen wir die quirlige Jebina kennen. «Sie lebt mit ihrer Familie in der Teppichfabrik», erklärt uns Shobha Rai, die Gründerin von Nepal Matri Griha (NMG). Das Mädchen wird von klein auf von NMG unterstützt und bei ihrer Schulausbildung gefördert.

Wir wollen die Lebensumstände der Kinder in der Teppichfabrik kennenlernen und begleiten Jebina auf ihrem Nachhauseweg. Eine halbe Stunde laufen wir durch Gassen, entlang eines stinkenden und schwarzen Flusses, gesäumt von armseligen Hütten und Bergen von Müll. Bei einem hohen Eisentor mit dem Schild «Aaruns Carpet» steht ein Wachmann, der uns mit prüfendem Blick mustert. So einfach kommt man als Aussenstehender nicht auf das Gelände. Nur dank Jebina werden wir Zeugen der traurigen und ausbeuterischen Zustände, unter denen Menschen in dieser Teppichfabrik leben müssen.

Vier Toiletten für 100 Familien

Auf dem Gelände hausen 100 Familien, die allesamt in der Fabrik arbeiten. Es gibt kein fließendes Wasser, trotz der Kälte ist der Gestank der vier Toiletten am Eingang der Siedlung kaum auszuhalten. Eine Schar Kinder umzingelt uns auf dem Weg in die Fabrikhalle. Barfuss, ohne Jacken und



Mützen spielen die Kleinsten draussen bei Temperaturen um die drei Grad.

Dutzende von Frauen und Männern arbeiten in der feuchtkalten Halle – ohne Tageslicht und unter prekären Arbeitsbedingungen. Die Menschen erleiden Schnittwunden durch die scharfen Stofffasern, atmen giftige Dämpfe ein, die durch das Färben der Teppiche erzeugt werden und leiden an Atemproblemen und Lungenerkrankungen. Bezahlte werden die Arbeiter erst, wenn der Teppich fertig geknüpft ist. Kleine Kinder harren auf dem kalten Boden aus und sind über Stunden sich selbst überlassen.

Sozialarbeiter von NMG besuchen die Familien regelmässig und sorgen dafür, dass die Kinder zur Schule gehen. «Dies ist

der einzige Ausweg für diese Kinder. Nur mit einer soliden Ausbildung haben sie eine Chance, eines Tages diese Teppichfabrik zu verlassen», so Shobha Rai. Auch Jebina, die heute die 9. Klasse besucht, hat Träume von ihrer Zukunft und möchte eines Tages Lehrerin werden. «Sie wird ihren Weg machen», versichert uns Shobha Rai und nimmt Jebina liebevoll in den Arm. Wir sind dankbar, dass wir mit Chance Swiss Jebina auf ihrem weiteren Bildungsweg begleiten dürfen.

Dank Ihrer Hilfe können wir Kinder wie Jebina und Divya von ausbeuterischer Kinderarbeit und Missbrauch befreien und ihnen eine Schulausbildung ermöglichen.

Nepal Matri Griha sorgt dafür, dass Kinder aus den Teppichfabriken zur Schule gehen.



Bitte helfen Sie mit,
dass noch viele weitere
Kinder gerettet werden
können! Vielen Dank!

20 Jahre Chance Swiss – jeder Tag unseres Wirkens hat sich gelohnt

Was uns bewegt und was mit Ihrer Hilfe entstanden ist

Eine Reise nach Nepal, die Begegnung mit Kindern, die bereits mit 9 Jahren an Bordelle verkauft wurden und die unzähligen Geschichten von Mädchen und Frauen, die qualvoll ausgebeutet und missbraucht wurden, bewogen uns zu handeln. Chance Swiss wurde gegründet mit einem klaren Ziel: Frauen und Kindern zu helfen und ihnen die Chance auf ein besseres Leben zu ermöglichen.



KINDER –
mitten im Rotlichtviertel



LEBEN IN ARMUT –
ohne Perspektive



SEXUELLER MISSBRAUCH –
psychische und körperliche Folgen

Es sind die Schicksale,
Geschichten
und Bilder,
die uns bewegen –
bis heute



IM BORDELL EINGESPERRT

«Ich habe zwei Jahre
die Sonne nicht gesehen...»
Kanchi, 16 Jahre



KINDER –
in den Slums der Grossstädte

2000 – 2002

Wie alles begann



Der Vorstand von Chance Swiss



Corinne Burri
Präsidentin



Natalie Burri
Vizepräsidentin



Heinz Zürcher
Kassier



Franziska Frey
Aktuarin



Claudia Kühni
Beisitzerin



Nicole Witschi
Beisitzerin

- Erster Besuch in Nepal
- Bau des Rehabilitations- und Schutzzentrums von Maiti Nepal in Kathmandu – neues Zuhause für 240 Kinder und 120 Frauen
- Eröffnung des ersten Rettungszentrums in Mumbai, Indien, für aus der Zwangsprostitution befreite Frauen
- Gründung von Chance Swiss
- Beginn der Unterstützung von Maiti Nepal und Nepal Matri Griha

2003

Unterricht in einer Garage



BILDUNG
für Kinder aus Armutsvierteln



Nepal Matri Griha unterrichtet Kinder aus den Armutsvierteln Kathmandus und beginnt mit Physiotherapie für Kinder mit Behinderung

2004 – 2006

Wir brauchen eine richtige Schule!

Bau und Eröffnung der integrativen Sozialschule von Nepal Matri Griha sowie des Therapiezentrums für Kinder mit Behinderung



2006

Hilfe für Kinder in den Rotlichtvierteln

- Start unserer Zusammenarbeit mit New Light in Kolkata, Indien
- Schutz, Verpflegung und Schulbildung für Kinder, deren Mütter der Prostitution nachgehen



BILDUNG UND SCHUTZ
in der Tages- und Nachtstätte

2009

SOS Bahini – neuer Projektpartner in Nepal

Bau des Eco-Villages für Mädchen, die von Missbrauch betroffen oder akut gefährdet sind



2015

Schwere Erdbeben erschüttern Nepal – Chance Swiss hilft sofort

- Verteilung von Lebensmitteln, Medikamenten, Decken, Kleidern, Plastikplanen, Wellblech...
- Sanierung der Schule von Nepal Matri Griha und Hilfe bei Errichtung vorübergehender Schulen auf dem Land



2016 – 2017

Bau und Eröffnung Frauen- und Kinderschutzhaus in Delhi



Mit Delhi wird das vierte Schutzzentrum der Rescue Foundation in Indien eröffnet. Die Schutzzentren sind ein sicherer Ort für Frauen und Kinder, die aus der Zwangsprostitution befreit werden konnten



- Neues Projektland Bangladesch: Unterstützung von Rights Jessore – Präventionsmassnahmen in Dörfern und Schulen gegen Menschenhandel
- Unterstützung von Chaithanya Mahila Mandali in Hyderabad, Indien: Hilfe für Kinder, deren Mütter der Prostitution nachgehen

2017 – 2018

Ausweitung unserer Hilfe: neue Projektpartner



2018

Im Visier der Schlepper

Unterstützung der geflüchteten Rohingya in Bangladesch mit der Errichtung eines «Child Friendly Space» im Flüchtlingslager Cox Bazar

Erstes Kind von Maiti Nepal wird Ärztin

Samjhana Pokharel wuchs im Kinderhaus von Maiti Nepal auf. Nun hat sie erfolgreich ihr Medizinstudium abgeschlossen. Wir gratulieren!



2019

Aktivitäten in der Schweiz

- Kampf gegen die Loverboy-Masche – Aufklärung von Jugendlichen in Schulen
- Nächste Generation am Start – die Gründung von Young Chance



Baubeginn des Kinderschutzhauses von Chaithanya Mahila Mandali

120 Kinder finden hier Schutz vor Ausbeutung und Missbrauch. Für eine Zukunft fernab von Prostitution und Gewalt



2020 – 2021

Hilfe in der Corona-Pandemie

Soforthilfe für von Hunger bedrohte Familien – Verteilung von Lebensmitteln, gekochten Mahlzeiten, Medikamenten... Über 1.5 Mio. Mahlzeiten wurden allein durch New Light vorbereitet und verteilt!



2021

Missbrauch übers Internet – Chance Swiss handelt



- Einsatz gegen Cyberpornografie und sexuelle Ausbeutung von Kindern übers Internet
- Unterstützung der Ermittlungsaktivitäten unserer neuen Partnerorganisation International Justice Mission, um Täter zu fassen und Kinder zu befreien

2021 – 2022

I AM HER VOICE

Foto- und Kunstwettbewerb gegen Gewalt an Frauen und Mädchen mit Ausstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



2022

Einweihung des neuen Kinderschutzhauses

Am 14. November 2022 wurde das neue Kinderschutzhaus von Chaithanya Mahila Mandali offiziell eröffnet





So hilft Chance Swiss

Unser Engagement gegen Menschenhandel und Ausbeutung von Frauen und Kindern

Chance Swiss engagiert sich gegen Menschenhandel, hilft Betroffenen, unterstützt Präventionsmassnahmen und fördert die Bildung sozial benachteiligter Menschen. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen gefährdete oder bereits verschleppte

Mädchen und Frauen sowie verwaiste, behinderte, missbrauchte oder sonst massiv benachteiligte Kinder. Die Aktivitäten von Chance Swiss haben zum Ziel, die Lebensbedingungen und Perspektiven dieser Menschen nachhaltig zu verbessern.



Prävention
gegen Menschenhandel



**Bildung und
Stärkung**

von sozial benachteiligten Frauen,
Kindern und ihren Familien



Hilfe und Schutz
für von Menschenhandel betroffene
Frauen und Kinder



Öffentlichkeitsarbeit
in der Schweiz



Gemeinsam engagiert

Dies bewirken wir mit unseren Partnerorganisationen

Aufklärung
gegen Menschenhandel

Schutz von Frauen und Kindern
vor sexualisierter Gewalt und Ausbeutung

Schul- und Berufsausbildung
von Kindern, Jugendlichen und Frauen

Hilfe und Schutz für
Kinder im Rotlichtviertel

Ermittlung der Täter und Rettung von Kindern
bei sexueller Online-Ausbeutung und Cyber-Pornografie

Hilfe für Kinder und Familien in
Armutsvierteln

Förderung von
Kindern mit Behinderung

Befreiung
aus Zwangsprostitution und Zwangsarbeit

Verhinderung von Menschenhandel
durch Kontrolle von Schlepperrouten

Betreuung, Begleitung und Stärkung
von Frauen und Kindern in Schutzzentren

Rechtsbeistand für Betroffene
und Anklage der Täter

Unsere Partner im Überblick

Wir arbeiten ausschliesslich mit Partnerorganisationen zusammen, die wir persönlich kennen und denen wir vertrauen. Der Wille und die Initiative, sich für Menschen im eigenen Land einzusetzen, zeichnen diese Organisationen aus. So wird das Engagement vor Ort wirksam und dauerhaft.

Nepal
Maiti Nepal
Nepal Matri Griha
SOS Bahini
Bahini Educare Foundation

Indien
Rescue Foundation
New Light
Chaithanya Mahila Mandali

Bangladesch
Rights Jessore

Schweiz
ACT212

Weltweit
International Justice Mission



Erfolge unseres Engagements

Was mit vereinten Kräften erreicht werden kann

Es sind nicht die Zahlen, die die Erfolge ausmachen, sondern die Schicksale und Lebensgeschichten derer, die dahinterstehen. Die folgenden drei Geschichten zeigen, wie wichtig und wertvoll die Arbeit unserer Partnerorganisationen ist – für jedes einzelne Kind.

Im Rotlichtviertel aufgewachsen – das Schicksal von Pari Harjan nimmt eine glückliche Wende

Kinder, die in Rotlichtvierteln geboren werden, haben kaum Hoffnung, ein normales Leben zu führen. Den meisten Töchtern von Frauen in der Prostitution widerfährt dasselbe traurige Schicksal wie ihren Müttern.

Anfang Juni erfuhr unsere Partnerorganisation Rescue Foundation von einem Mädchen, das in einem Rotlichtviertel von Mumbai an Freier verkauft wurde. Das Team der Rescue Foundation handelte sofort und rettete die 15-jährige Pari*.

Als Pari 12 Jahre alt war, sperrte ihre Mutter sie zusammen mit einem Freier in ein kleines Zimmer. Von dem Tag an musste sich Pari prostituieren – drei Jahre lang musste sie

Vergewaltigungen und Missbrauch über sich ergehen lassen. Pari nahm diese Qual als ihr Schicksal an und wehrte sich nicht. Denn auch ihre Mutter wurde einst von ihrer Grossmutter dazu gezwungen.

Heute lebt Pari im Schutzzentrum der Rescue Foundation. Sie ist umgeben von Menschen, die sie liebevoll betreuen und ihr den nötigen Halt geben. Pari hat in ihrem neuen Zuhause viele Freundinnen gefunden, die Ähnliches erlebt haben und denen sie sich anvertraut. Sie hat gelernt, dass sie das Recht auf ein besseres und würdevolles Leben hat, dass sie zur Schule gehen und ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen kann. Das Team der Rescue Foundation unterstützt Pari auf ihrem Weg.



Erfolgszahlen unserer Partnerorganisationen seit ihrer Gründung



54'427

Mädchen und Frauen abgefangen und vor Verschleppung bewahrt



48'020

Mädchen und Frauen sind rehabilitiert und führen ein selbstbestimmtes Leben



10'599

Mädchen und Frauen aus der Zwangsprostitution befreit



2'902

Schlepper verhaftet, verurteilt und/oder inhaftiert

Sabitri Sharmas beeindruckender Weg zur Apothekerin

Sabitri* war neun Jahre alt, als ihr Vater im Bürgerkrieg mit den Maoisten ums Leben kam. Von heute auf morgen war ihre Mutter land- und mittellos, denn Witwen werden in Nepal bis heute stigmatisiert und ausgestossen. In tiefster Not fanden Sabitri, ihre Schwester und ihre Mutter eine klägliche Bleibe im «Bus-Park-Slum», dem grössten Slumgebiet von Pokhara.

Die Mutter arbeitete als Lastenträgerin auf Baustellen und ihre Schwester Smitri kümmerte sich um Sabitri. Es war ein zäher Kampf ums Überleben in einem Milieu, in dem Armut, Alkohol, Drogen, Gewalt, Prostitution und Menschenhandel zu einer grausamen Realität verknüpft sind.

Als ihre Schwester mit 18 Jahren heiratete, um der Mutter nicht weiter zur Last zu fallen und dem Slum zu entkommen, war Sabitri tagsüber allein und ohne Schutz. Mehrfach wurde sie von Männern belästigt und hatte grosse Angst.

Eine Sozialarbeiterin von SOS Bahini fand das Mädchen und bot der Mutter Unterstüt-

zung an. Kurze Zeit später wurde Sabitri in einer Familie im ECO-Village von SOS Bahini aufgenommen.

Sabitri entwickelte sich prächtig in der liebevollen und gewaltfreien Umgebung und sollte die kommenden acht Jahre dort verbringen. «Sie war vorbildlich in ihrem Benehmen, voller Lebensfreude und eine exzellente Schülerin», beschreibt Raymond Lindinger, der Gründer der Organisation, das Mädchen. Nach ihrem Schulabschluss studierte Sabitri Pharmazie und schloss ihr Studium mit Bravour ab.

Während des Studiums lernte sie ihren heutigen Ehemann kennen. Mittlerweile führt sie ihre eigene Apotheke und hat einen quicklebendigen zweijährigen Sohn.

«Was für eine schönere Erfolgsstory kann es denn geben?» fragt Raymond Lindinger...

Sabitri ist Apothekerin und kann mit ihrer eigenen Apotheke für die Familie sorgen.

Ganga Kami: Aus tiefster Armut in ein eigenständiges Leben

Ganga Kami und ihre drei Kinder sind eine von 30 Familien im «Family Support Program» der Bahini Educare Foundation (BEF). Ganga, die aus der Kaste der Unberührbaren stammt, heiratete, als sie 17 Jahre war.

Als ihr Mann, der die Familie als LKW-Fahrer ernährte, bei einem Unfall ums Leben kam, waren Ganga und ihre drei kleinen Kinder auf sich gestellt. Da sie die Miete nicht zahlen konnte, verlor sie ihre Wohnung und zog mit ihren Kindern in eine ärmliche Hütte vor den Toren Pokharas. Gerade in den Abendstunden fühlte sie sich unsicher und hatte Angst. Niemand war da, der ihr half. Ihr Lebenswille und ihre Zuversicht schwanden, und sie versuchte, sich das Leben zu nehmen.

Surendra Pariyar, der Leiter der BEF, erfuhr von ihrem Schicksal und nahm die Familie ins Schutzprogramm der Organisation auf. Dank der Unterstützung der BEF schöpfte Ganga neuen Lebensmut und zog in eine kleine Wohnung am Stadtrand von Pokhara. Alle drei Kinder gehen zur Schule, und die BEF half Ganga, ihren Lebenstraum zu verwirklichen. In einem speziellen Förder-

programm der Regierung für Frauen aus unteren Kasten machte sie eine Ausbildung als Polizistin. Heute arbeitet Ganga im «Police Department» ihres Vororts und ist eine unabhängige und starke Frau. Sie hat den Sprung von Armut und Perspektivlosigkeit zu Selbstbestimmung und Anerkennung geschafft. Respekt Ganga! Respekt BEF!

Sozial unabhängig und selbstbewusst – noch vor wenigen Jahren hätte Ganga diese glückliche Wende in ihrem Leben nicht für möglich gehalten.

** Name geändert.*



Bahini Educare Foundation

Pokhara, Nepal

Das Ziel der Bahini Educare Foundation (BEF) ist, die schlimmsten Formen von Armut, Ausbeutung und Missbrauch – wie den Handel mit Kindern zur sexuellen Ausbeutung, Kinderheirat und Sklavenarbeit – zu verhindern und/oder zu mindern.

Surendra Pariyar, der Direktor der BEF, unterstützt mit einem kleinen Team vor allem alleinlebende und mittellose Mütter und ihre Kinder auf dem Land oder in den Slumgebieten von Pokhara, deren Männer gestorben sind oder die Familie verlassen haben. «Wir sind überzeugt, dass die armen und benachteiligten Mädchen und Frauen die Kraft haben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und wesentlich zu verbessern. Wenn es ihnen gelingt, ihre Talente und Fähigkeiten sinnvoll zu nutzen, werden sie selbst zum Motor des Wandels und der Entwicklung», beschreibt Surendra Pariyar die Quintessenz der BEF.



Nepal Matri Griha im Fokus

Fotoimpressionen von Marc Ludwig



Marc Ludwig, Gründer von FotoTV und passionierter Fotograf, reist seit vielen Jahren nach Indien. Im Frühjahr 2022 hat ihn seine Neugier auch über die Grenze nach Nepal geführt. Die Kamera ist dabei, für ihn ein Schlüssel zu den Menschen und gleichzeitig das Werkzeug für sein wohltätiges Projekt, den «Karma-Kalender» (<https://karma-kalender.de>), mit dem er bereits über eine halbe Million Euro Spenden für die German Doctors gesammelt hat. Einige Momentaufnahmen seines Besuchs bei Nepal Matri Griha teilt er mit uns.

Nepal Matri Griha setzt sich seit dem Jahr 2000 für benachteiligte Kinder aus Armutsvierteln Kathmandus ein. Kinder aus sozial schwachen Familien haben in Nepal oft keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung, und besonders Kinder mit Behinderungen werden ausgegrenzt und selten angemessen versorgt.



Nepal Matri Griha gibt mit ihrer integrativen Sozialschule und dem Therapiezentrum jenen Kindern eine Chance, die am Rand der Gesellschaft stehen.

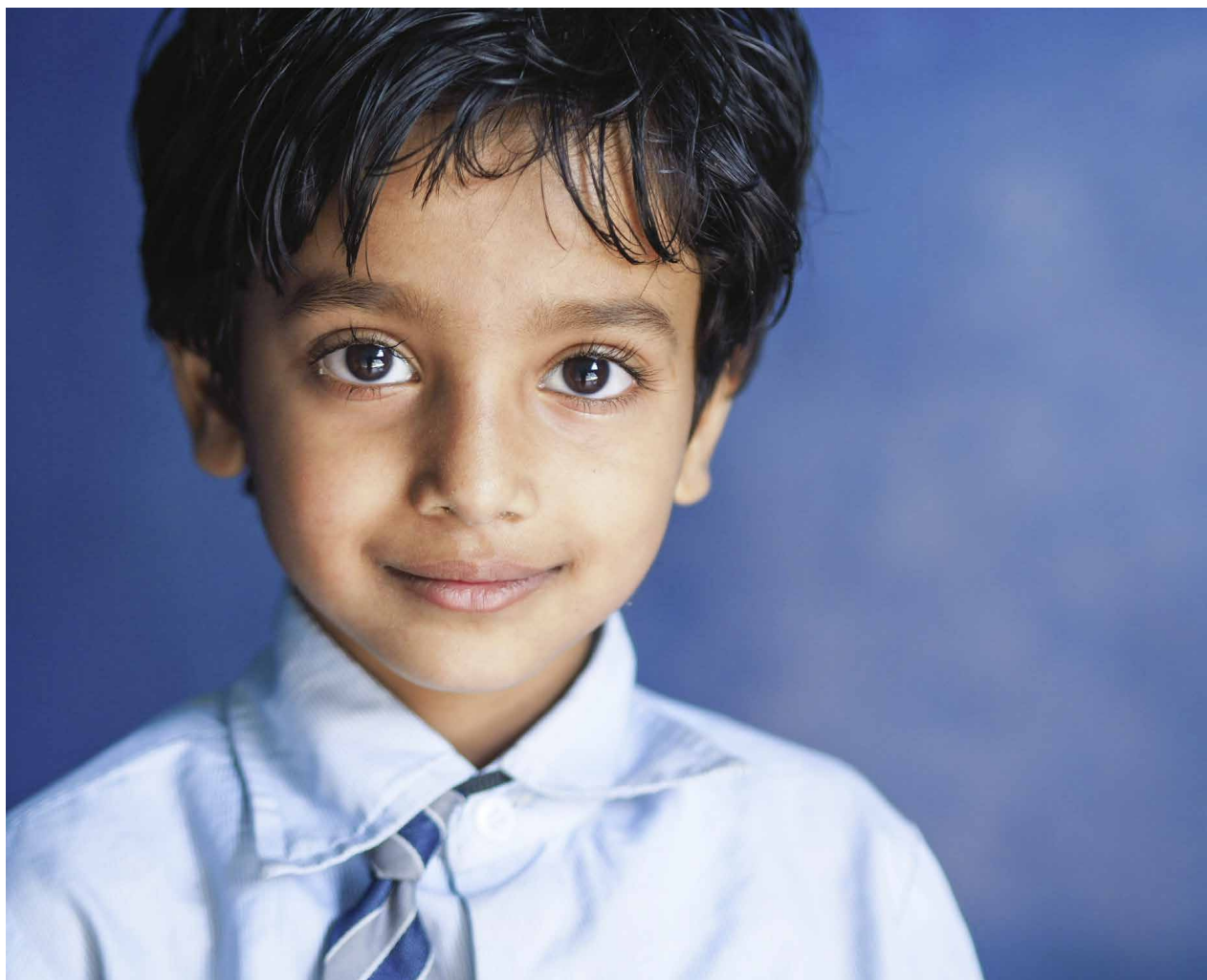
Die knapp 200 Kinder kommen aus besonders benachteiligten Familien. 80 Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen werden liebevoll, fürsorglich und professionell im Therapiezentrum betreut.



«Nepal Matri Griha habe ich als Ort mit einer ganz besonderen Stimmung wahrgenommen.

Die Freude der Kinder, die gelebte Mitmenschlichkeit und die Freundlichkeit aller dort spürt man intuitiv und direkt, noch lange bevor man geistig erfasst hat, was dort geleistet wird.»

Marc Ludwig



I AM HER VOICE

Kunst setzt ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen



**I AM
HER
VOICE**



**Foto- & Kunstwettbewerb
gegen Menschenhandel,
Zwangsprostitution,
Ausbeutung und Gewalt**

Am 8. März 2022, dem Internationalen Frauentag, fand die Online-Vernissage und Preisverleihung von I AM HER VOICE statt, unserem Foto- und Kunstwettbewerb gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt an Mädchen und Frauen.

334 Künstler*innen und Fotograf*innen haben teilgenommen und mit über 1'200 ausdrucksstarken Werken mutig ihre Stimmen gegen diese Formen der Gewalt erhoben. Es entstand eine der grössten Sammlungen künstlerischer Werke gegen Gewalt an Frauen im deutschsprachigen Raum. Einige dieser aufrüttelnden und berührenden Werke sind im Kunstband HER VOICES enthalten.

Der Kunstband ist in einer einmaligen Sonderausgabe zum Wettbewerb entstanden und kann per Mail an info@iamhervoice.org gegen eine Spende ab 20 Franken bestellt werden.





Werke von I AM HER VOICE wurden auf dem Waisenhausplatz Bern während des Walk for Freedom ausgestellt.

**I AM HER VOICE soll
wachrütteln,
sensibilisieren und
Bewusstsein schaffen**

www.iamhervoice.org

Um I AM HER VOICE bekannt zu machen und den vielseitigen und kraftvollen Kunstwerken eine grösstmögliche Öffentlichkeit zu schaffen, gibt es eine Wander-Ausstellung, die derzeit durch Deutschland, Österreich und die Schweiz tourt.

Gezeigt wurde die Ausstellung bisher bereits:

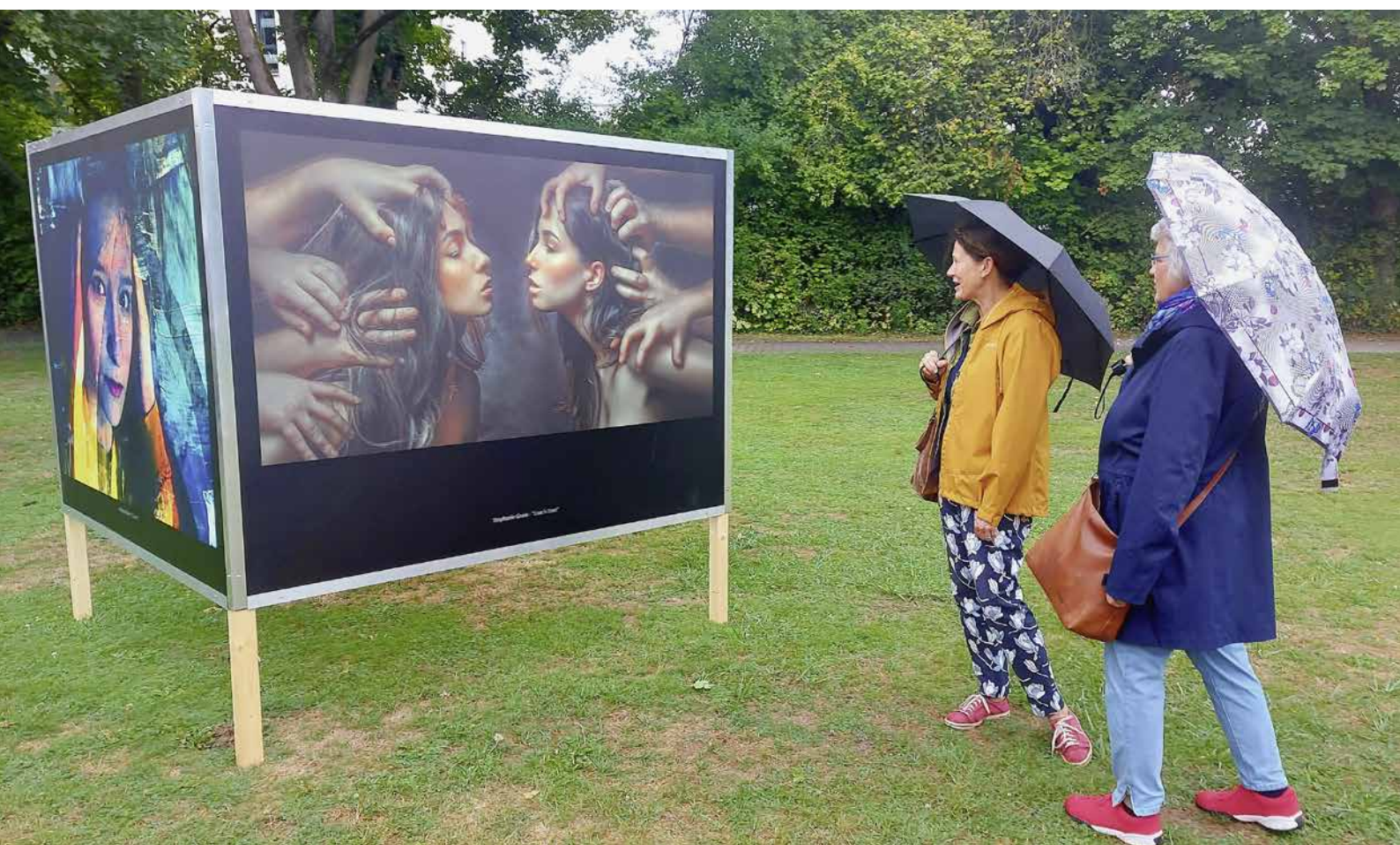
- in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin
- im Rahmen eines internationalen Kongresses gegen Menschenhandel der OSZE in der Hofburg in Wien
- als Outdoor-Ausstellung im Fotopark Forchheim

- am Walk for Freedom in Bern sowie
- im Kino der KulturBrauerei in Berlin im Rahmen des Filmfestivals FrauenWelten von TERRE DES FEMMES.

Weitere Ausstellungen im Jahr 2023 stehen an.

Aktuelle Infos: www.iamhervoice.org

Es ist dringend notwendig, dem Thema Gewalt an Mädchen und Frauen höchste Aufmerksamkeit zu schenken – in unserer Gesellschaft, in der Politik und letztendlich auch in gesetzgebenden Massnahmen für einen besseren Schutz von Mädchen und Frauen.



Gemeinsam für Chance Swiss aktiv

Mit gebündelten Kräften mehr erreichen

Was macht Chance Swiss aus? Wir übergeben das Wort an Unterstützerinnen und Unterstützer, die zum Teil seit vielen Jahren an unserer Seite sind. In unserem Jubiläumsjahr danken wir all unseren Wegbegleitern, die unser Engagement mittragen – zusammen mit euch ist diese Hilfe noch wirkungsvoller und bedeutender!

20 Jahre Chance Swiss

Am Samstag, 17. September 2022, feierte Chance Swiss sein 20-jähriges Bestehen – gemeinsam mit Menschen, Unternehmen, Stiftungen und Partnerorganisationen, die den Verein in den letzten Jahren unterstützt und begleitet haben. Mit dabei war auch der Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz, der in seiner Ansprache an die 110 anwesenden Gäste die Arbeit und das unermüdliche Engagement von Chance Swiss in besonderer Weise würdigte.

Neben einem Rückblick auf das Erreichte in den vergangenen Jahren stellte Chance Swiss auch die Schwerpunkte vor, worauf sich der Verein in Zukunft konzentrieren wird. «Gezielte Aufklärung und Bildung von gefährdeten Mädchen und Frauen sind wichtig, aber nicht genug», betont die Präsidentin Corinne Wagener. «Die Zahlen von Menschenhandel steigen weiter an, besonders besorgniserregend sind die drastisch zunehmenden Fälle sexueller Ausbeutung von Kindern übers Internet. Wir müssen schnell handeln und laufend auf die neuen Entwicklungen von Menschenhandel reagieren.»

Getragen wird unsere Arbeit von Menschen, die durch ihre Spenden Chance Swiss ermöglichen, diese wichtige Hilfe zu leisten.

Und so richtet sich das gesamte Chance-Swiss-Team mit einem grossen Dank an all ihre Unterstützerinnen und Unterstützer: «Die Hilfe und Solidarität, die wir erfahren dürfen, sind überwältigend und motivierend. Und so werden wir uns auch weiterhin mit all unserer Kraft für den Schutz und die Rechte von Frauen und Kindern einsetzen.»



Stimmen zu Chance Swiss

Susanne Baumann
Mitglied und
Team-Förderin



«Ich freue mich, zusammen mit Chance Swiss gegen sexuelle Ausbeutung auf der ganzen Welt vorzugehen. Jede Rettung bedeutet eine riesige Veränderung eines Kinderlebens von der Hölle hin zu einem respektvollen Leben. Alle ausgebeuteten Kinder haben es verdient, dass wir hinschauen, aufdecken, eingreifen und die Täter verurteilen.»

Daniel Troxler
Ast & Fischer AG
Mitglied



«Weshalb wir Chance Swiss unterstützen? Bei dieser Organisation wissen wir, dass sämtliche Spenden zweckgebunden für Menschen in Not verwendet werden. Uns überzeugt, mit wieviel Leidenschaft und Pragmatismus Kinder und Frauen aus dem Elend befreit werden, um ihnen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.»

NEMAGRI übergibt Stab an Chance Swiss

Seit 2009 unterstützt der Zürcher Verein NEMAGRI unsere Partnerorganisation Nepal Matri Griha. NEMAGRI fördert insbesondere die ambulante Klinik sowie die Sozialschule von Nepal Matri Griha und gilt als eine ihrer wichtigsten und engsten Unterstützerorganisationen. Jedes Jahr besucht Gründerin Christiane Stöcklin nach Möglichkeit die Projekte in Nepal und teilt ihre Eindrücke und Erfahrungen mit uns – ein wertvoller Austausch, der über die Jahre immer regelmässiger wurde. Durch die enge Zusammenarbeit mit NEMAGRI können beide Vereine ihre Kräfte bündeln und die Projekte von Nepal Matri Griha optimal unterstützen.

Nach 13 erfüllten und intensiven Jahren haben sich Christiane Stöcklin und ihr Vorstand entschlossen, den Stab weiterzugeben und den Verein NEMAGRI aufzulösen. Noch vorhandene Spenden werden an Chance Swiss übertragen. Die von NEMAGRI geförderten Projekte werden von Chance Swiss weitergeführt. Auch wenn dieser Schritt für Christiane Stöcklin kein leichter ist, so geht sie ihn zuversichtlich und gibt ihr Herzensprojekt voller Vertrauen an Chance Swiss weiter. Sie freut sich, als Mitglied im Team Chance Swiss die Projektarbeit von Nepal Matri Griha zu unterstützen. Wir heissen Christiane Stöcklin ganz herzlich willkommen!



Eveline Lüscher
Unterstützerin
mit Y.E.S.
Starke Mädchen



«In Kathmandu bin ich vor vielen Jahren zum ersten Mal mit Mädchen in Kontakt gekommen, welche aus der Prostitution befreit wurden und in deren Augen kein Licht mehr zu sehen war.

Diese Erfahrung hat mich tief bewegt. Ich bin enorm dankbar, dass wir mit unseren Einnahmen der Y.E.S. Starke Mädchen Trainings und den Spenden unserer Y.E.S. Familien, euch kraftvolle Menschen bei Chance Swiss und eure mutigen PartnerInnen vor Ort unterstützen können, damit Kinder und Frauen wieder ein würdiges Leben in Freiheit führen dürfen.»



Helen Kirchhofer
Mitglied

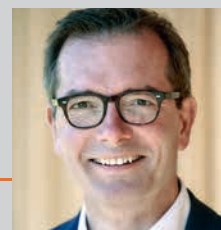
«Als kleine und sehr engagierte Organisation unterstützt Chance Swiss direkt und ohne grossen administrativen Aufwand die allerärmsten Frauen und Mädchen, die mittels Zwangsprostitution ausgebeutet, missbraucht und geschändet werden. Mit der Befreiung jedes Mädchens und jeder jungen Frau wird die Zukunft ganzer Familien gerettet. Und das unterstütze ich gerne!»

Dorothe Bröder
Mitglied



«Seit unserer Gründung 2016 unterstützen wir als Förderstiftung Chance Swiss. In dieser Zeit waren wir immer wieder beeindruckt von dem aussergewöhnlichen Engagement der Verantwortlichen. Ihr Einsatz für Frauen und Mädchen, die zur Prostitution gezwungen wurden, ist beispielhaft. Wenn man einmal – wie einige Mitglieder unseres Stiftungsrates – vor Ort in Indien miterleben durfte, wie Chance Swiss sich dafür einsetzt, diesen Frauen und Mädchen den Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben zu ebnen, kann man sich nur freuen, dass es den Verein schon 20 Jahre gibt. Hoffentlich wird er sich auch noch weitere 20 Jahre und mehr mit dem gleichen Enthusiasmus zum Wohl dieser benachteiligten Gruppe einbringen. Er kann dabei auf unsere stetige Hilfe zählen.»

Raphael Lanz
Stadtpräsident Thun



«Ich wünsche Chance Swiss, dass die Institution weiterhin viel Unterstützung von Menschen erfährt, die mehr als ein «me söt» sagen, die helfen, die spenden, und die so die wichtige Tätigkeit des Vereins ermöglichen.»

Brigitte Daxelhoffer
Unterstützerin
mit RUN FOR HOPE



«Als Mutter einer 12-jährigen Tochter wird mir immer wieder bewusst, wie dankbar wir in der Schweiz sein können für die Sicherheit und Geborgenheit, auf die wir zählen können und für die vielen Bildungsmöglichkeiten, die uns im Leben offenstehen. Diese Dankbarkeit kann ich nur dank Chance Swiss ausdrücken und zurückgeben, in dem ich die Möglichkeit habe, Projekte in Indien und Nepal kennenzulernen, diese sogar zu besuchen und mir zu 100 % sicher zu sein, dass meine generierten Spenden am richtigen Ort ankommen. Ich darf seit 2016 für Chance Swiss-Projekte Spendenläufe laufen. Für mich steht Chance Swiss für Professionalität, grosses Commitment und Herzlichkeit. Ich nutze die Gelegenheit, euch hier ein grosses Dankeschön auszusprechen: DANKE.»

So können Sie helfen

Ihre Unterstützung zählt!



SPENDE



PROJEKTE

Ihre Spende geht zu 100 % in die Projekte unserer Partnerorganisationen und in die Öffentlichkeitsarbeit.



MITGLIEDSCHAFT



VEREIN

Mit Ihrer Mitgliedschaft werden Sie Teil von Chance Swiss, tragen die laufenden Kosten des Vereins und können bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen.



TEAM-FÖRDERUNG



EINSATZ DES TEAMS

Mit Ihrer Team-Förderung unterstützen Sie die Arbeit unseres kleinen hauptamtlichen Teams. Sie geben dem Verein Planungssicherheit und tragen zu Kontinuität und Nachhaltigkeit bei.

Abbildung in der Online-Archivversion
aus Nutzungsrechtsgründen nicht enthalten.

Helfen und Wirken – über das eigene Leben hinaus

Ein Testament bietet die Möglichkeit, Gutes zu bewirken und Bleibendes zu schaffen. Als Verein kann Chance Swiss auch testamentarisch mit einem Legat bedacht werden. Berichten Sie Menschen, die sich mit entsprechenden Gedanken beschäftigen, von unserem Engagement.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer persönlichen Ideen. Bitte melden Sie sich bei uns:
Mail: info@chanceswiss.ch oder
Telefon 033 251 06 34

Weitere kreative Ideen wirkungsvoller Hilfe

Es gibt viele Möglichkeiten, sinnvoll zu helfen – auch ohne Geld. Diese richten sich zumeist nach dem persönlichen Engagement, den eigenen Interessen, beruflichen Kontakten, gesellschaftlichen Verbindungen sowie der eigenen Entschlossenheit.

Nachfolgend einige erfolgreiche Beispiele:

- Aktionen in Schulen wie Sponsorenläufe, Kuchenbasar, Organisation einer Ausstellung
- Spenden, statt Geschenke bei Geburtstagen/Weihnachten
- Veranstaltung eines Benefizkonzerts
- Verkauf von Produkten auf Flohmärkten und im Internet
- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Bekanntenkreis, in Vereinen oder Service-Clubs
- Persönliche Empfehlungen

Spendenkonto

Chance Swiss, 3624 Goldwil
AEK BANK 1826
PC-Nr. 30-38118-3
IBAN: CH11 0870 4016 1007 3590 0
SWIFT: AEKTCH22XXX

Chance Swiss ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Mitgliederbeiträge, Team-Förderungen und Vermächtnisse sind steuerlich absetzbar.

**Scannen und
direkt online
spenden:**



Werden Sie Mitglied und damit Teil von Chance Swiss

Frauen und Kinder vor Menschenhandel, Missbrauch, Gewalt und jeglicher Form von Ausbeutung zu schützen – dafür setzt sich Chance Swiss ein.

Als Mitglied sind Sie Teil dieses wichtigen Engagements. Mit Ihrem regelmässigen, jährlichen Beitrag helfen Sie uns dabei, unsere Ziele zu erreichen.



Ich möchte Mitglied von Chance Swiss werden!

Einfach Beitrittserklärung ausfüllen und an folgende Adresse senden:

Chance Swiss
Untere Trüelmatt 16
3624 Goldwil b. Thun

Dieses Formular können Sie ganz einfach auch direkt online auf unserer Website ausfüllen:
www.chanceswiss.ch/ihre-hilfe

- ☐ bereits für das laufende Jahr
- ☐ erst ab nächstem Jahr
- ☐ CHF 60.– (Einzelbeitrag)
- ☐ CHF 100.– (Familienbeitrag und Beitrag von juristischen Personen)

In welcher Form wünschen Sie den Jahresbericht zugestellt?

- ☐ per Post
- ☐ per E-Mail
- ☐ Ich möchte den Chance-Swiss-Newsletter erhalten

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon/Mobile

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift

Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember 2021

Ertrag

CHF

Mitgliederbeiträge	13'060.00
Allgemeine Spenden	152'570.80
Spenden Maiti Nepal	40'809.00
Spenden Nepal Matri Griha	25'518.00
Spenden SOS Bahini	200.00
Spenden New Light	300.00
Spenden Rescue Foundation	53'836.17
Spenden Chaithanya Mahila Mandali	14'055.75
Spenden Patenkinder	4'335.10
Spenden gegen Cyber-Kriminalität	500.00
Spenden für COVID-19-Hilfsaktivitäten	31'360.00
Team-Förderungen	40'498.55
Verluste aus Forderungen	-60.00
Total Ertrag	376'983.37

Projektunterstützung und Öffentlichkeitsarbeit

Maiti Nepal	31'916.00
Nepal Matri Griha	71'350.00
SOS Bahini, Nepal	4'200.00
Rescue Foundation, Indien	71'754.02
Chaithanya Mahila Mandali, Indien	55'000.00
New Light, Indien	19'500.00
Rights Jessore, Bangladesch	14'400.00
Kinder-Patenschaften	4'335.10
Engagement gegen Cyber-Kriminalität	2'942.05
Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit	3'099.60
Koordination für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	25'907.90
Total Projektunterstützung und Öffentlichkeitsarbeit	304'404.67

Sonstiger Vereinsaufwand

Fundraising und Spenderbetreuung	17'271.90
Verwaltung und Administration	6'494.90
Total sonstiger Vereinsaufwand	23'766.80
Total Aufwand	328'171.47
Jahresergebnis	48'811.90

Nachweis der Vereinskosten und 100%-Garantie

Koordination für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	25'907.90
Fundraising und Spenderbetreuung	17'271.90
Verwaltung und Administration	6'494.90
Total Kosten	49'674.70
Mitgliederbeiträge	13'060.00
Team-Förderungen	40'498.55
Total Einnahmen	53'558.55

Differenz zugunsten der Projekte **3'883.85**

Transparenz

Wenn Sie das Engagement von Chance Swiss unterstützen, können Sie sich darauf verlassen, dass Ihre Spende ankommt und wirksam eingesetzt wird. Bei der Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partnerorganisationen in unseren Projektländern ist ein effizientes und transparentes Miteinander unerlässlich.

Spendenbescheinigung

Das Einreichen von Quittungen, Zahlungsbelegen oder Spendenbescheinigungen wird von der kantonalen Steuerverwaltung nur noch in Ausnahmefällen verlangt. Wird eine Spendenbescheinigung seitens der Steuerverwaltung angefordert, stellen wir Ihnen diese gerne aus.

Unsere 100%-Garantie

Chance Swiss verbürgt sich dafür, dass Ihre Spenden zu 100 % für die Projekte unserer Partnerorganisationen und unsere Öffentlichkeitsarbeit gegen Menschenhandel verwendet werden.

Die Differenz im «Nachweis der Vereinskosten und 100%-Garantie» zeigt, dass der Personal-, Verwaltungs- und Administrationsaufwand vollumfänglich durch Mitgliederbeiträge und Team-Förderer gedeckt werden kann, so dass 100 % der übrigen Spenden den Projekten zugutekommt.



Dhanyebhad!

Unser besonderer Dank gilt:

Organisationen, Kirchen, Vereine, Stiftungen und Gemeinden:

- ACT212, Bern
- BILD hilft e.V. «Ein Herz für Kinder», Deutschland
- BONO-Direkthilfe, Bergisch Gladbach, Deutschland
- cfd, Bern
- Civil Reaction, Zürich
- Dances of the Orient, insbesondere Julie Kerner
- Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, Luzern
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Amriswil, Bern, Lenk, Neftenbach, Thun
- FIZ Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration, Zürich
- Il Sogno della Speranza, Wilderswil
- International Justice Mission, Deutschland
- NEMAGRI, Zürich
- Net4Kids, Amsterdam, Holland
- Katholisches Kirchenzentrum Birr
- Katholisches Pfarramt St. Marien, Thun
- Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
- Ref. Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, Spiez, Veltheim
- Roger Haus-Stiftung, Uster
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Arlesheim, Thun
- RUDEM-Stiftung Zürich
- RUN FOR HOPE, Luzern
- Stadt Thun
- Stiftung AUREA BOREALIS, Schwyz
- Y.E.S. STARKE MÄDCHEN, Zürich, insbesondere Eveline Lüscher

Firmen und Sponsoren:

- AEK Bank 1826, Thun
- Arnaldi Energie Wasser AG, Heimberg
- Ast & Fischer AG, Wabern
- Braun Elektro GmbH, Heimberg
- Compu-Trade Wyss, Hettiswil
- Denkmotor GmbH, Zürich
- Heno SA, Thun
- Holzraum Bau und Planung GmbH, Port
- Komforthof AG, Muri b. Bern
- Lenzin Informatik, Riggisberg
- Parkhaus Thun AG
- Passio Immobilien AG, Niederwangen
- Sgrignags GmbH, Derendingen
- all jene Sponsoren, die nicht genannt werden möchten

Medien:

- Berner Zeitung, Thuner Tagblatt, Berner Oberländer

I AM HER VOICE – Foto- und Kunstwettbewerb

- Der Jury: Otmar Alt, Mary Bauermeister, Bettina Flitner, Ulrike Folkerts, Dr. Astrid Gerber, Melanie Marschke, Mai Nguyen, Sandra Norak, Steffen Schroeder, Prof. Dr. Karla Verlinden, Katharina Wohlrab
- Juve Awards 2020 für das Sponsoring des Wettbewerbs
- Den Partnern ECPAT Deutschland, Österreich, Stiftung pro vita und SchlussStrich e.V.
- Dem gesamten I AM HER VOICE-Team für die Umsetzung des Wettbewerbs, insbesondere Alexandra Gand und Maria Pätzold

Freunden und Unterstützern:

- Allen Mitgliedern und Spendern, die uns dieses Jahr mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben
- Allen Team-Förderern und Sponsoren für die wichtige Unterstützung unseres Teams
- Sibylle und Emma Saskia Bähler für das ergreifende Piano-Konzert während unserer 20-Jahr-Jubiläumsfeier
- Verena Burri und Silvia Schertenleib für die Durchführung des Flohmarkts für Chance Swiss
- Brigitte Daxelhoffer für jeden Kilometer, den sie für unsere Projekte läuft
- Katharina Feuz fürs Layouten dieses Jahresberichts
- Stadtpräsident Raphael Lanz für seine Würdigung unseres Engagements in seiner Rede an der Chance-Swiss-Jubiläumsfeier
- Daniela Stegmann und Nicole Gasser für die sorgfältige Revision
- Dem gesamten Chance-Swiss-Team & Young Chance für die Verstärkung unserer Vereinsarbeit
- Allen Familien und Freunden der Vorstandsmitglieder für die wertvolle Unterstützung

Überzeugt. Motiviert. Engagiert.

Wir stellen uns vor

Vorstand Chance Swiss



Corinne Wagener
Präsidentin



Franziska Frey
Vizepräsidentin



Patrizia Beer
Kassierin



Esther Leutwyler
Aktuarin



Marisa Berger
Beisitzerin



Andreas Lüthi
Beisitzer

Team Chance Swiss



Fabienne Edelmann
Öffentlichkeitsarbeit



Alexandra Gand
Social Media



Rahel Jansen
Öffentlichkeitsarbeit



Maria Pätzold
Website & Newsletter



Christiane Stöcklin
Projektkoordination Nepal Matri Griha



Sandra Sutter
Rechtliche Beratung



Gereon Wagener
Leitung Projekte



Nicole Witschi
Öffentlichkeitsarbeit



Untere Trüelmatt 16 | 3624 Goldiwil b. Thun
Telefon 033 251 06 34 | info@chanceswiss.ch | www.chanceswiss.ch

Spendenkonto

Chance Swiss, 3624 Goldiwil
AEK Bank 1826, 3601 Thun
PC-Nr.: 30-38118-3
IBAN: CH11 0870 4016 1007 3590 0
SWIFT: AEKTCH22XXX



Freiheit schenken!

Helfen Sie mit,
noch mehr Kinder zu befreien!

